

# Das inLab-System legt einen Zahn zu

*Die computergestützte Konstruktion und Produktion von vollkeramischem Zahnersatz lohnt sich für kleine und große Dentallabors. Denn der neue inEos-Scanner von Sirona ermöglicht in Verbindung mit der zentralen Fertigung über das Internetportal infiniDent den einfachen und kostengünstigen Einstieg in die CAD/CAM-Technologie. Die neuen Module zum inLab-System vergrößern Leistungsspektrum, Werkstoffauswahl und Konstruktionsmöglichkeiten.*

## ▶ ZT Stephan Domschke

**D**entallabors stehen heute vor großen Herausforderungen: Der steigende Wettbewerbs- und Kostendruck im Gesundheitswesen erfordert es, effizient und flexibel zu arbeiten. Parallel dazu steigen die ästhetischen Ansprüche der Patienten. Vollkeramischer Zahnersatz mit Hilfe der CAD/CAM-Technologie ist deshalb für Zahntechniker ein hochinteressantes Verfahren, wenn sie den gestellten Herausforderungen gerecht werden und darüber hinaus neue Wachstumspotenziale erschließen wollen. Die CAD/CAM-Technologie ermöglicht es dem Zahntechniker, Zahnersatz am Computer zu konstruieren und mit einer Schleifmaschine passgenau aus zahnfarbenen Keramikblöcken ausschleifen zu lassen. Sirona, weltweit einer der führenden Hersteller dentaler Ausrüstungsgüter, bietet dazu sein inLab-System an. Das inLab-System ist modular aufgebaut und lässt sich daher genau auf den jeweiligen Bedarf des Labors abstimmen. Die einzelnen System-Komponenten eröffnen Dentallabors zahlreiche Möglichkeiten, Prozesse zu automatisieren und zu beschleunigen. So können sie mehr Aufträge in der gleichen Zeit abwickeln und flexibler auf Auftragsschwankungen reagieren – wichtig, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

### Neues Hardware-Modul beschleunigt CAD/CAM-Restauration

Das CAD/CAM-System verwendet zwei Hardware-Komponenten: die Scan- und

Schleifeinheit inLab sowie den neuen inEos-Scanner.

inLab besteht aus einer kompakten Schleifeinheit mit integriertem Laserscanner, deren Steuerung über einen handelsüblichen PC erfolgt. Das beim Scan digital erfasste Modell der Zahnsituation verarbeitet der Computer mit Hilfe spezieller Software zu einer dreidimensionalen Darstellung. Sie erleichtert dem Zahntechniker die Konstruktion des Zahnersatzes, der anschließend vom inLab-Gerät ausgeschliffen wird.

Mit inEos bietet Sirona seit Anfang 2005 eine schnellere und damit effizientere Alternative zur Scan-Funktion des inLab-Gerätes. Der Zahntechniker kann damit Einzelstümpfe, Brückensituationen und Ganzkiefermodelle in Sekundenschnelle ablichten. So lassen sich CAD/CAM-Restaurationen einfacher, schneller und effizienter durchführen. Das Gerät tastet die Zahnsituation lichtoptisch ab. Dadurch reduziert sich die Vermessungszeit von etwa 15 Minuten auf 10 bis 35 Sekunden. Unmittelbar nach der Aufnahme erscheint eine dreidimensionale Darstellung am Monitor und der Zahntechniker kann mit der Konstruktion beginnen. Der Zeitgewinn vergrößert sich, wenn die Gegenkiefersituation mit erfasst werden soll, was ebenso lange dauert, wie der Scan der Zahnsituation.

inEos kann als Zusatzgerät für inLab und stand alone mit der zentralen Fertigung infiniDent eingesetzt werden: Verwendet der



Stephan Domschke,  
C.D.T., ZT Produktmanager  
Dentale CAD/CAM-Systeme  
im Geschäftsbereich  
Zahntechnik von Sirona.

## **kontakt:**

### **C.D.T., ZT Stephan Domschke**

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31

64625 Bensheim

E-Mail:

stephan.domschke@sirona.de

www.sirona.de